

# Methodische Fähigkeiten

## der Zirkelleiter entwickeln

Niveau und Wirksamkeit des Parteilehrjahres werden maßgeblich durch die Fähigkeiten und die Arbeitsweise der Zirkelleiter bestimmt. Sie zu unterstützen, den steigenden Anforderungen gerecht zu werden, ist das Hauptanliegen des Kreispropagandistenaktivs der Kreisleitung Greifswald. Das geschieht auf vielfältige Weise.

### Analysen helfen weiter

Bei der Arbeit mit den Zirkelleitern im jetzt begonnenen Parteilehrjahr stützt sich das Propagandistenaktiv auf eine Analyse. Sie sagt u. a. über die Arbeitsmethoden der Zirkelleiter folgendes aus:

66 Prozent der Propagandisten verwenden regelmäßig Materialien der Presse in den Zirkelstunden, 38 Prozent beziehen Filme und Fernsehspiele ein, 33 Prozent benutzen Lichtbilder, 21 Prozent verwenden Werke der schöngeistigen Literatur, und 66 Prozent der Propagandisten vergeben regelmäßig Aufträge für Diskussion sbei träge. Bemerkenswert ist ferner, daß 64 Prozent der Zirkelleiter ständig mit den Parteileitungen Zusammenarbeiten und die zu behandelnden Probleme und anderes mehr abstimmen.

Das war nicht immer so. Obwohl Prozentzahlen

eine begrenzte Aussagekraft haben, dokumentieren sie eindeutig, daß die Zirkelarbeit interessanter und ideenreicher geworden ist. Offensichtlich verwerten immer mehr Propagandisten die Veröffentlichungen theoretischer und praktischer Probleme zur Methodik des Parteilehrjahres aus der Tagespresse, dem „Neuen Weg“ und verschiedener Einzelschritten<sup>1)</sup> in ihren Zirkelstunden.

Aber auch die Bildungsstätte der Kreisleitung und unser Propagandistenaktiv haben daran einen Anteil. Selbstverständlich qualifizieren sich auch die Propagandisten unseres Kreises in Lehrgängen der Bezirksleitung und darüber hinaus in Konsultationen und Seminaren, die die Bildungsstätte der Kreisleitung durchführt. Eine Reihe Propagandisten hatte auch die Möglichkeit, an einem Qualifizierungslehrgang zur pädagogisch-methodischen Gestaltung des Par-

**1) Wir denken hierbei besonders an G. Roger: Wie führe ich als Propagandist der Partei ein politisches Seminar (Abteilung Propaganda des ZK der SED 1966); O. Ernst: Das richtige Wort und der richtige Ton (Abteilung Propaganda des ZK der SED 1968); A. Bendrat/A. Nikolaus: Methodik der politischen Schulung (Deutscher Militärverlag, Berlin 1968); Zentralrat der FDJ: Methoden für die Propaganda in der FDJ (Verlag Junge Welt, Berlin 1968); L. Oppermann und andere: Parteiarbeit und Pädagogik (Dietz Verlag, Berlin 1969).**

## INFORMATION

### Leistungsvergleich der Kulturhäuser

Zu Ehren des 100. Geburtstages von W. I. Lenin hat das Kollektiv des Kulturhauses „Karl Marx“ vom VEB Waggonbau Görlitz alle gewerkschaftlichen Kulturhäuser zu einem Lei-

stungsvergleich aufgerufen. Folgende Punkte sollen bewertet werden:

1. Das Bemühen, die marxistisch-leninistische Theorie in Wort und Schrift zu propagieren. Es wird beurteilt, wie den Gewerkschaftsgruppen und Brigaden geholfen wird, sich neue marxistisch-leninistische Kenntnisse anzueignen; wie es die Kulturhäuser verstehen, den sozialistischen Wettbewerb zu fördern.
2. Die Leistungen der Kulturhäuser bei der Vermittlung der wissenschaftlichen Weltanschau-

ung der Arbeiterklasse mit künstlerischen Mitteln, z. B. in den Gruppen und Zirkeln, in den Programmen, in Unterhaltung und Geselligkeit. Besonders wird gewertet, wie es gelingt, die Leninsche These „Die Kunst gehört dem Volke“ dahingehend zu verwirklichen, neue Kräfte für das künstlerische Volksschaffen zu gewinnen.

3. Die Weiterentwicklung der sozialistischen Demokratie durch das Mitwirken der Klubhausbesucher bei der Gestaltung der Arbeit im Kulturhaus. (NW)